

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Torsten Herbst, Frank Sitta,
Oliver Luksic, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/22756 –**

Förderung von digitalen Mobilitätsplattformen und Apps durch die Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Digitale Mobilitätsplattformen bzw. die dazu gehörigen Apps sind aus dem Alltag vieler Menschen heute kaum noch wegzudenken. Sie ermöglichen es beispielsweise den Kunden des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), sich jederzeit in Echtzeit und auch von unterwegs über Verbindungen, Störungen und Verspätungen zu informieren, Tickets zu erwerben und Reiserouten zu planen. Viele der heute verfügbaren Apps von Verkehrsbetrieben, einzelnen Unternehmen oder Verkehrsverbünden ermöglichen zudem die Buchung anderer Verkehrsmittel, wie beispielsweise mittels Car- oder Bike-Sharing. Durch die Senkung der Zugangshürden zum öffentlichen Nahverkehr tragen sie damit zur Gewinnung neuer Kundengruppen bei und verbessern die Attraktivität des ÖPNV insgesamt.

Die Bundesregierung unterstützt die Entwicklung und den Aufbau von digitalen Mobilitätsplattformen durch diverse Förderprogramme. So wird zum Beispiel über das Programm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ ein Projekt mit der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg mit dem Ziel gefördert, dort eine Mobilitätsplattform zu etablieren (https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/dkv-projektsteckbriefe/dkv-nuernberg-entarif-app.pdf?__blob=publicationFile). Fördergelder des Bundes sind darüber hinaus auch in die Entwicklung der App „LeipzigMove“ geflossen (<https://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/MoovMe-und-LeipzigMove-im-Test-Was-koennen-die-neuen-Nahverkehr-Apps>). Und auch die Plattform „Mobility Inside“, mit der bundesweit ein einheitliches Organisieren, Buchen und Bezahlen einer kompletten Reisekette im ÖPNV ermöglicht werden soll, wurde mit einem Volumen von insgesamt 880 000 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert (<https://www.busnetz.de/bmvi-foerdert-projekt-mobility-inside-mit-rund-880-000-euro/>). Um vor diesem Hintergrund den effizienten Einsatz öffentlicher Mittel zu gewährleisten und potentielle Synergieeffekte nutzbar zu machen, ergeben sich folgende Fragen.

1. Welche digitalen Mobilitätsplattformen bzw. Apps im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs (vor allem ÖPNV, Schienenpersonennahverkehr [SPNV], Schienenpersonenfernverkehr [SPFV]) hat der Bund in den vergangenen zehn Jahren durch die Bereitstellung öffentlicher Fördermittel unterstützt, und wer war der jeweilige Förderempfänger?
2. Wie viele Mittel hat der Bund für diese Apps jeweils zur Verfügung gestellt, und aus welchen Förderprogrammen stammten diese Mittel?
3. Was war der jeweils ausschlaggebende Grund für die Unterstützung des Bundes an die in Frage 1 genannten Apps?
4. Wann sind die in Frage 1 genannten Apps nach Kenntnis der Bundesregierung in den App Stores voll funktionsfähig bereitgestellt worden, bzw. für welchen Zeitpunkt ist das für die jeweilige App geplant?

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die unter der Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen des Sofortprogramms Saubere Luft geförderten Vorhaben, deren Ziel die Stärkung emissionsarmer Mobilität ist, sind in der Anlage 1 dargestellt.

Im Programm „Kommunale Modellvorhaben 2018 – 2020 im ÖPNV ergänzend zum 'Sofortprogramm Saubere Luft'“ des BMVI, mit dem der Bund gezielt Stadtverkehrs- und ÖPNV-Maßnahmen in fünf Modellstädten (Bonn, Essen, Herrenberg, Mannheim, Reutlingen) fördert, wird die „Einführung einer MobilityApp als digitales Medium zur Bündelung unterschiedlicher Verkehrsträger und Mobilitätsoptionen“ im Zeitraum 2019 bis 2021 mit 536.000 Euro gefördert. Fördernehmer ist die Stadt Herrenberg.

Das Projekt wird gefördert, um die Entwicklung einer innovativen Mobilitäts-App in einer ländlichen Region zu unterstützen, ihre Übertragbarkeit auf und Vernetzung mit weiteren Regionen zu prüfen und so die ÖPNV-Nutzung zu steigern und die Schadstoffbelastung (insbes. NOx) zu senken. Die App ist seit Sommer 2020 im Betrieb, zusätzliche Features werden sukzessive aufgenommen. Das Interesse weiterer Kommunen an dieser App ist groß.

Zum Förderprogramm „Automatisierung und Vernetzung im Straßenverkehr (AVF)“ des BMVI wird auf Anlage 2 verwiesen.

Mit dem Innovationsprogramm mFUND fördert das BMVI über alle Verkehrsträger Forschungs- und Entwicklungsprojekte für datenbasierte Innovationen in der Mobilität 4.0. Entsprechend der Förderrichtlinie „Modernitätsfonds“ vom Juni 2016 (www.mfund.de) wurden in den unten genannten Fällen einzelne datenbezogene Komponenten gefördert, die durch zusätzliche Datenbereitstellungen bzw. Vernetzungen den Mehrwert von Plattformen für die jeweiligen Nutzergruppen bzw. die Verkehrsplanung/-steuerung erhöhen. Die Projekte SIM3S, OPENER, OpenData2Guide, Elevate und Elevate_Delta ergänzen die Datengrundlagen von Mobilitätsplattformen um Informationen und Funktionen für mobilitätseingeschränkte Personen. Im Projekt MobiDig wird durch Daten aus verschiedensten Datenquellen die Grundlage für erweiterte Mobilitätsangebots- und Bedarfsprognosen im ländlichen Raum geschaffen. Mit dem Projekt ally-map wurde durch die Verschränkung verschiedener Datengrundlagen für Anbieter ein präziseres Bild der Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung generiert, während im Projekt NV-Profi mittels KI-Methoden die Fahrplangenaugkeit in Mobilitätsapps verbessert wird.

Kurzbeschreibungen zu den genannten Projekten sind unter www.mfund.de abrufbar.

FKZ	Akronym	Förderprogramm	Zuwendung
19F2058A	SIM3S	mFUND	1.943.354 Euro
19F1020A	Elevate	mFUND	78.493 Euro
19F2089A	Elevate Delta	mFUND	590.811 Euro
19F2032A	MobiDig	mFUND	2.768.316 Euro
19F2022A	Allymap	mFUND	1.099.219 Euro
VB18F1016A	OPENER	mFUND	97.110 Euro
VB18F1007A	OpenData2Guide	mFUND	99.959 Euro

Die genannten Projekte des mFUND haben keine eigenständigen Apps zum Ziel.

Grund für die Unterstützung des Bundes war das sich aus der zugrundeliegende Förderrichtlinie ableitende unmittelbare Bundesinteresse an der Inklusion der genannten Nutzergruppen und an den Forschungsergebnissen an sich bzw. deren Verwertung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat mit dem vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Mobility Broker“ im Zeitraum 2013 bis 2015 die Entwicklung einer mobilen Anwendung gefördert, die die Mobilitätsangebote einer Region auf einem Marktplatz zusammenführt. Die zu entwickelnde Plattform sollte auf Grund einer präferenzbasierten Auswahl (Fahrzeit, Umsteigeanzahl, Preis, Verkehrsmitteltyp) den Reisenden sowohl unimodale, als auch intermodale Mobilitätsangebote vermitteln.

Förderempfänger waren: ASEAG, RWTH Aachen, regioIT, IVU Traffic Technologies und Stadtwerke Osnabrück.

Für dieses Projekt hat das BMWi rd. 2,35 Mio. Euro i.R. des Technologieprogramms „IKT für Elektromobilität II“ aus Mitteln des Energie- und Klimafonds (EKF) bereitgestellt.

Grund für die Unterstützung war die Förderung der Entwicklung von integrierten verkehrsträger-übergreifenden Mobilitätskonzepten, die insbesondere die erste und letzte Meile von Reiseketten verbessern und durch Angebote der Elektromobilität ergänzen.

Die Verwertung von vorwettbewerblichen Forschungsvorhaben wird lediglich bis zu zwei Jahre nach Projektende nachverfolgt. Da das Projekt bereits Ende 2015 abgeschlossen wurde, liegen hierzu keine aktuellen Informationen vor.

5. Wie kontrolliert der Bund, ob die Ziele bei der Förderung der Apps – zeitlich, finanziell, funktional – erreicht werden?

Für jedes mit der Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ geförderte Vorhaben ist zum Abschluss ein Nachweis der Verwendung der Fördermittel zu erbringen, der durch den Fördergeber detailliert geprüft wird. Darüber hinaus wird auch das Förderprogramm als Ganzes einer Evaluierung unterzogen.

Das Programm „Kommunale Modellvorhaben“ umfasst ein Fördercontrolling durch die Programministration (finanziell, förderrechtlich) und die Programmsteuerung (inhaltlich) sowie eine Programmevaluation.

Eine Kontrolle des Projektfortschritts im Bereich des Förderprogramms „Automatisierung und Vernetzung im Straßenverkehr (AVF)“ erfolgt durch den Projektträger im Rahmen der laufenden Erfolgskontrolle (Zwischenberichte sowie kontinuierlicher Austausch mit den Vorhabenbeteiligten) sowie nach Abschluss des Vorhabens durch die Prüfung des Verwendungsnachweises und die Fortschreibung der Verwertungspläne.

Die im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms mFUND geförderten Projekte bzw. die oben genannten Teilkomponenten unterliegen der umfassenden fachlichen und administrativen Verwendungsprüfung durch den Fördergeber.

6. Wie stellt der Bund sicher, dass bei der finanziellen Förderung der Entwicklung bestimmter Apps keine Marktverzerrung zu Lasten rein kommerzieller Apps stattfindet?

Im Rahmen des Sofortprogramms Saubere Luft war und ist es die primäre Zielsetzung der Förderung, die Kommunen und kommunalen Verkehrsunternehmen kurzfristig bei der Einleitung von Maßnahmen zur Einhaltung der Stickstoffdioxid-Grenzwerte zu unterstützen.

Die Entwicklung von Mobilitäts-Apps im Rahmen des Förderprogramms erfolgte und erfolgt regelmäßig durch Auftragsvergabe an private Unternehmen, sodass in dieser Hinsicht eine Verzerrung des Marktes zu Lasten privater/kommerzieller Entwickler nicht gegeben ist.

Im Bereich des Förderprogramms „Automatisierung und Vernetzung im Straßenverkehr (AVF)“ wird eine Marktverzerrung zu Lasten rein kommerzieller Apps durch die Einhaltung des gültigen EU-Beihilferechts im Rahmen der Fördermittelvergabe verhindert.

Die Zuwendungen des mFUND werden gemäß der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) der EU vergeben.

Im Rahmen der vorwettbewerblichen Forschung (Projekt „Mobility Broker“) erfolgt keine Entwicklung von Produkten oder kommerziellen Apps; vielmehr soll die Machbarkeit anhand von prototypischen Entwicklungen demonstriert werden.

7. Wie viele Haushaltsmittel standen in den vergangenen zehn Jahren jeweils für den Themenbereich Automation, Vernetzung bzw. Ride-Sharing zur Verfügung, und wie viele dieser Mittel wurden in Anspruch genommen bzw. sind nicht abgeflossen (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ standen für die Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ 650 Mio. Euro zur Verfügung. Im Rahmen der Förderrichtlinie ist eine Antragstellung unter anderem für Vorhaben aus dem Themenbereich Automation/Vernetzung/Ride-Sharing möglich.

Die für die Förderrichtlinie zur Verfügung gestellten Fördermittel werden voraussichtlich zum Ende des Jahres hin komplett gebunden sein. Bislang wurden bereits Förderbescheide in Höhe von über 580 Mio. Euro bewilligt.

Für eine Auflistung der Mittel für die konkreten Vorhaben aus dem oben genannten Themenbereich Digitalisierung kommunaler Verkehrsbetriebe wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Die Herrenberger Mobility App verfolgt nichtkommerzielle Ziele.

Für das Förderprogramm zur Umsetzung der Strategie „Automatisiertes und vernetztes Fahren im Straßenverkehr (AVF)“:

Förderprogramm zur Umsetzung der Strategie „Automatisiertes und vernetztes Fahren im Straßenverkehr (AVF)“					
Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Festlegung in TEuro	17.693	39.996	46.881	69.734	46.688
Mittelabruf in TEuro	7.078	22.207	26.740	20.996	

Der mFUND ist ein themenoffenes Forschungsprogramm für datenbasierte Innovationen in der Mobilität 4.0 und fördert Projekte aufgrund eines Wettbewerbsverfahrens. Insgesamt wurden für die mehr als 250 Projekte in allen Verkehrsbereichen von 2016 bis 2020 Mittel wie folgt gebunden:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Festlegung in TEuro	635	94.209	57.004	68.733	37.215
Mittelabruf in TEuro	134	8.882	27.312	41.498	21.581 (Stand 28. September 2020)

Anlage 2

Förderprogramm „Automatisierung und Vernetzung im Straßenverkehr (AVF)“						
FKZ	Projekttitel	Zuwendungsempfänger	Zuwendung für App in €	Laufzeit	Begründung der Förderung	Zeitpunkt der Fertigstellung der App / Verfügbarkeit
16AVF2117C	EVA-Shuttle-Busse	Ioki GmbH	242.422,00	10/2018-12/2020	Ziel des Verbundprojektes ist die Umsetzung eines ÖPNV-Mobilitätskonzeptes auf der „ersten und letzten Meile“. Es umfasst Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Erprobung von autonom fahrenden, batteriebetriebenen Elektro-Mini-Omnibussen auf einem Testfeld für autonomes Fahren und in einem ausgewählten Stadtquartier in Karlsruhe.	Noch in der Entwicklung / für Projektzwecke
16AVF2018G	NAF-Bus	FLS GmbH	368.398,00	07/2017-06/2020	Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes „ÖPNV-on-Demand“ auf Basis autonomer, elektrisch angetriebener Kleinbusse sowie die Vernetzung mit bestehenden Bus- und Bahnlinien.	Fertiggestellt / nur für Projektzwecke
16AVF2108B	EASYRIDE	Stadtwerke München GmbH	30.000,00	10/2018-12/2020	Ziel des Verbundprojektes "EASYRIDE" ist die Entwicklung von Visionen und Strategien zur urbanen Mobilität der Zukunft in Großstädten. Im Fokus steht dabei der Einsatz neuer Mobilitätskonzepte unter Nutzung hoch automatisierter und autonomer Fahrzeuge sowie die Entwicklung von Flottenintelligenz und Rahmenbedingungen für neue Mobilitätsangebote. Konkret angedachte Erprobungen sind Feldversuche zum individualisierten ÖPNV durch automatisierte Fahrzeuge (Busshuttle) und automatisierte Ride-Pooling-Flotten.	Noch in der Entwicklung Zusatz zur Grundapp / Grundapp des MVV seit 17.08.2010 im Store
16AVF2157A	Hambach-Shuttle	MoD Holding GmbH	14.602,00	10/2018-10/2021	Ziel des Verbundprojektes ist die Einführung eines „selbstfahrenden Shuttle zum Hambacher Schloss“. Es soll dabei untersucht werden, inwieweit autonome Elektromobilität infrastrukturelle, tourismuswirtschaftliche und verkehrliche	Noch in der Entwicklung / nur für Projektzwecke

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

					Probleme des Dorfes nachhaltig reduzieren kann.	
01MM19009D	Ride4All	GeoMobile GmbH	98.723,00	01/2020-12/2021	In Ride4All sollen automatisiert fahrende Busse in den Regelbetrieb des bestehenden ÖPNV-Systems der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH integriert werden. Darauf aufbauend soll im Schwerpunkt die inklusive Nutzung und barrierefreie Bedienung autonom fahrender Busse für Jedermann im „Design for All“ entwickelt, konzeptionell erfasst und evaluiert werden.	Noch in der Entwicklung / nur für Projektzwecke
01MM19010B	SMO	Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof RBO Regionalbus Ostbayern GmbH	200.000,00	01/2020-12/2021	Gesamtziel des Vorhabens ist es, den Betrieb von fahrerlosen Shuttles als ergänzenden und komplementären Bestandteil des ÖPNV im öffentlichen Straßenraum in den Städten Hof, Rehau und Kronach zu testen, die technischen Fähigkeiten der Shuttles weiterzuentwickeln und neue Marktmodelle zum kontextbezogenen Einsatz zu implementieren, sowie die Bevölkerung bei Beurteilung und Weiterentwicklung intensiv mit einzubeziehen.	Noch in der Entwicklung / nur für Projektzwecke
01MM19019C						
01MM19019J						
01MM19011B	Shuttles&Co	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	30.000	01/2020-12/2021	Mit dem Vorhaben Shuttles&Co will das Land Berlin die Entwicklung der Digitalisierung, Vernetzung und Automatisierung urbaner Mobilität mitgestalten, um die Voraussetzungen für eine sichere, effiziente und nachhaltige Mobilität auch in Zukunft bereitstellen zu können. Bei der Erprobung hochautomatisierter Flottenfahrzeuge im intermodalen Berliner Mobilitätssystem werden künftige Betriebskonzepte, sowie technische und infrastrukturelle Anforderungen getestet und bewertet. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projektes ist die Erforschung der Nutzer- und gesellschaftlichen Akzeptanz zum Thema Automatisierung im	Noch in der Entwicklung / nur für Projektzwecke

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

					Verkehrsbereich in innovativen Formaten der Bürgerbeteiligung wie z.B. Bürgerkonferenzen und Projektwerkstätten.	
01MM19013A	TaBuLa-LOG	Technische Universität Hamburg	183.042,00	01/2020-12/2021	Ziel des Projekts TaBuLa-LOG ist die Integration eines Warentransportes in einen bestehenden, automatisierten Busbetrieb des Projektes TaBuLa im öffentlichen Raum der Stadt Lauenburg/Elbe.	Noch in der Entwicklung / nur für Projektzwecke
01MM2001HH 01MM2002HH 01MM2016HH 01MM2021HH 01MM2023HH	RealLabor Hamburg	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG T-Systems International GmbH ioki GmbH Urban Software Institute GmbH	2.791.873	01/2020-12/2021	Zentrales Ziel des Projektes ist die Erstellung von Handlungsempfehlungen für die umwelt- und klimagerechte Umgestaltung des Mobilitätssystems. Auf dem ITS-Weltkongress 2021 werden die Ergebnisse und Demonstratoren des Reallabors im Stadtgebiet und im Umland von Hamburg präsentiert.	Noch in der Entwicklung / nur für Projektzwecke

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.